

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe

der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.

Fünfunddreissigster Band.

Hannover und Leipzig.
Hahnsche Buchhandlung.
1910.

XIII.

Aus dem
Certamen anime des Raimundus Astucus.

Von

Jakob Werner.

Der Widerspruch gegen die hauptsächlich von Giesebrecht und Straccali vertretene Ansicht, dass die Goliarden oder Vaganten die Verfasser der nach ihnen benannten Dichtungen seien, wird immer lauter¹. Er gründet sich u. a. darauf, dass der Ausdruck 'goliardus' seinem ursprünglichen Sinne nach einen Parasiten und Spassmacher bezeichne². Eine Stütze für diese Anschauung bietet eine *invectio contra goliardos* aus der Mitte des XIII. Jh., in der weder vom Vortrag noch von der Abfassung von Gedichten durch die Goliarden die Rede ist. Diese Strafrede entnehme ich dem *Certamen anime* des *Raimundus Astucus* in der Hs. 1008 der Stiftsbibliothek von St. Gallen³.

Als Besitzvermerk stehen auf der ersten Seite der Hs. (= S. 7) von einer Hand des 16. Jh. die in einander verschlungenen Buchstaben CM und die Angabe *Bibliothecae Meyssonnerianae L. L. D.* Ein voranstehendes Papierblatt, das jedenfalls schon im 15. Jh. dazugehörte, zeigt (S. 5) neben einer mit 'Titulus huius libri' beginnenden Einleitung und einem leoninischen Vierzeiler: 'Multum deliro, si cuique placere requiro'⁴, eine spätere Zuschrift: 'D. Perold, olim Iesuita, nunc ecclesię Christi apud Mömpel[gard] Nitiobrig. orthodox. Minister dono dedit Bartolomeo Schobingero Sangallensi *χλιαρχω* 1598'. Französischen Ursprung erweist auch die Schrift mit dem unten gebogenen r nach o, p und b. Die Beschreibung bei Scherrer, Verzeichnis S. 383 ist dahin zu ergänzen, dass S. 7—98 und S. 99—118 zwei für sich bestehende Pergamenthss. sind: die erste besteht aus drei unbezeichneten Lagen; die erste von 7, die übrigen von je 8 Doppelblättern, die ungefähr

1) Vgl. Wilh. Meyer, Nachrichten der Göttinger Ges. der Wiss. 1907, S. 76 und 88. — Franc. Novati, *A raccolta*, p. 63 (Neudruck seiner Abhandlung: *I Goliardi e la poesia lat. medievale*). 2) S. Santangelo, *Studio sulla poesia goliardica* (1902) p. 18—39. 3) Herrn Stiftsbibliothekar Dr. Fähr spreche ich hier öffentlich für seine Gefälligkeit meinen Dank aus. 4) Auch bei Jul. Wegeler, *Philosophia patrum*² (1872) n. 1042. — Hch. Bebel's *proverbia germanica* v. W. H. D. Suringar (1879) S. 371.

155 mm hoch und 110 mm breit sind. Die Liniatur misst 11×6 cm; jede Seite hat 36 Zeilen, für die mit Braunstift Linien gezogen sind. Je drei senkrechte Linien bilden rechts und links die Grenzen für die Textzeilen, deren Anfangsbuchstaben auf der mittleren senkrechten Linie stehen; nicht überall sind die Zeilenanfänge rot gestrichelt. Die Verse sind in der Caesur oder dem Sinne nach meist mit . oder ! abgeteilt; die gleichen Zeichen stehen hinter den Versen auf einer Linie unter einander und zwar wird ! als Reklamant für nicht mit dem Versende abgeschlossene Sätze gebraucht. Die einzelnen Kapitel haben die Ueberschriften in Rot und abwechselnd blaue und rote Initialen. Als bemerkenswert erscheint die hier und da vorkommende Schreibung 'úú (túús, serúús' u. s. w.) neben dem gewöhnlichen íi.

Eigentliche Fehler weist der Text nicht auf, so dass man die Hs. wohl für das Original halten darf: daher kommt es auch, dass keine der Anmerkungen den Verfasser erwähnt. Erst durch das 'Explicit certamen anime R. astuci' (S. 95) und den Anfang der darauf folgenden 'epistola de consolatione composita ab eodem:

Que sibi permittit deus edere carmina mittit

Petro Ramundus, cui monstrat urania mundus' . . . ergibt sich als Verfasser R a i m u n d u s A s t u c u s; seine Schularbeit (V. 2: 'dicta scholaris') widmete er dem Erzbischof von Narbonne, Petrus Amelius (V. 9 f.), der nach Gallia Christiana (1739) VI, 65—71 von 1226—1245 residierte. Da die Eroberung von Valencia im Jahr 1238 erwähnt wird (V. 13 ff.), so fällt die Abfassung des Gedichtes in den Zeitraum von 1238—45; der Dichter könnte also kurz vor 1220 geboren sein. Näheres ist über ihn nicht bekannt, wenn er nicht mit dem Hist. litt. de la France XXVIII, 462 f. erwähnten Raimond de Clermont identifiziert werden darf, dem Verfasser eines in Hexametern gereimten Gedichtes über die Dekretalen, das nach Hauréau a. a. O. zwischen 1234 und 1299 verfasst sein muss.

Wenn auch die Schularbeit über das 'certamen anime' an Wert weit hinter der bekannten Leistung des St. Galler Klosterschülers Ekkehart zurücksteht, so gibt sie doch ein Bild von den metrischen Uebungen, die im 13. Jh. in den Schulen üblich waren, und gestattet zugleich einen kleinen Einblick in den Lehrstoff, der für den heranwachsenden Klerus bestimmt war. Denn wir dürfen das nicht sehr umfangreiche Gedicht wohl als einen Ver-

such betrachten, ein kleines Lehrbuch der Moral für den Unterricht junger Geistlicher zu schaffen, worin der Verfasser einen beschränkten Stoffkreis zur Behandlung ausgewählt hat. Der Einfluss der Schule zeigt sich auch darin, dass dem Dichter oft Wendungen aus klassischen Dichtern (meist Ovid) einfließen. Daneben bemüht er sich, in die Form seiner Darstellung einige Abwechslung zu bringen: er schreibt nach der Mode, also gereimte Hexameter; er glaubt sogar, neue Formen desselben (V. 21: 'metrorum novorum') vorzutragen. Der Dichter verwendet meist Doppelleoniner (sog. unisoni¹⁾); doch wird deren Fluss bald mehr bald weniger durch einzelne Leoniner, reimlose und gereimte Distichen oder andere Reimpaare unterbrochen; es gibt auch Abschnitte, in denen die Einzelleoniner überwiegen, doch kommen auch Tiraden von 4—6 Zeilen vor, z. B. 2453—56, S. 718. 2482—87, S. 719. Es finden sich *Cruciferi*:

V. 721 f.: *Sicut in estate nocuum fundit draco virus,
Sic et homo dirus malus est in prosperitate;*
oder V. 2474 f., S. 719.

Collaterales z. B. 1604 f.:

*Mentem sublimat studium super astra levando,
Purgat et elimat carnem domat extenuando.*

Trinini salientes mit jambischem Reim V. 763 f.:
*Predo boves predatur, oves, animalia bruta;
Cuncta rapit, sine lege capit maiora minuta;*

V. 2443 f. S. 718; mit spondeischem und jambischen Reim
V. 853 f., S. 715 oder mit verschobenem Reim: V. 1185 f.:

*Non patiens, sed vim faciens miser esse probatur;
Sustinet hic sapiens, scelus insipiens operatur;*

oder 1671 f.:

*Aures obstruitis, decus aufugitis studiorum:
Non patet invitis, quam deseritis, via morum.*

Tripertiti dactylici disiuncti sind V. 739 f.:

*Te miser aspice, corrige, profice, vivere si vis;
Celica respice, terrea despice plena nocivis.*

Einsilbige Schlusswörter sind ziemlich selten; sie stehen meist in Verbindung mit einem zweiten Monosyllabum: V. 856: 'precio res'; 2096: 'hoc thus'; 2498:

1) In der Benennung folge ich der bahnbrechenden Arbeit von Wilh. Meyer in Göttingen: *Radewins Theophilus und die Arten der gereimten Hexameter* (1873; jetzt in) *Gesammelte Abhandlungen z. mittellat. Rythmik I*, 79—97.

'cor des'. Fünf- und viersilbige Schlusswörter hat der Dichter nicht gemieden; sonderbarerweise sind sie in den einzelnen Leoninern häufiger als in den Reimpaaren. Hiatus ist sehr selten: ich habe nur 2115: 'Seu edus' bemerkt; Beispiele von Elision sind mir nicht aufgefallen. Sehr stark vertreten sind in der ersten Vershälfte die spondäischen Füße, was mit dem leoninischen Reim zusammenhängt, bei dem die *stricta consonantia*¹ wie 'pelagus' gegen 'fagus' eigentlich eine Ausnahme bildet. Die Reime sind zweisilbig und durchweg rein; 'antiquas': 'mendicas' spricht nicht dagegen. Im gleichen Abschnitt werden die gleichen Reimsilben sehr selten wiederholt. Von 444 Reimstellen reimen 156 auf e + x; 79 auf a + x; 78 auf i + x; 73 auf o + x; 58 auf u + x. Häufig ist die sog. Caesurverlängerung, von der sogar die Infinitivendung -rē oft getroffen wird. Prosodische Abweichungen sind nicht zahlreicher vorhanden als in anderen mittellateinischen Gedichten: -ndō findet sich im I.—IV. Fuss (Wilh. Meyer, Ges. Abhandl. I, 76); āc vor Vokalen z. B. 855, 3236; schwere Fälle sind V. 857: 'ūsūram', V. 830: 'involūcrum'.

Qui ceptum prestas, des finem, trina potestas!

Incipit certamen anime.

Qui contemplaris patrie² iubar et meditaris
Gaudia, scrutaris nova: suscipe dicta³ scholaris!

Lector discrete! fugias figmenta⁴ poete!
Que saciant bene te, carmina sacra mete⁵!

5 Moribus insiste! viciisque studendo resiste!
Motibus obsiste⁶ pravis! bonus est labor iste.

Invocacio ad archiepiscopum Narbonensem.

Princeps virtutum! fidei memorabile scutum,
Moribus imbutum, quem vita facit bona tutum.

Presul Petre⁷ bone! pacis fideique patrone!
10 Urbs bona Narbone te preminet opilione!

1) Vgl. Wilh. Meyer, Ges. Abhandl. zur mittellat. Rythmik I, 83.

2) Glossen über dem Text oder am Rande: 'i. e. paradisi'. 3) *Materia huius libri est pugna spiritualis; Iob: vita hominis militia est super terram; Gregorius: absque labore certaminis non est palma victorie. Finis et utilitas est ipse triumphus et merces triumphus vita eterna.*
4) 'fimenta' Hs. Psalm. (118, 85): 'Narraverunt iniqui fabulationes'.
5) i. e. collige. 6) i. e. repugna. 7) Mittit opus Petro Amelio archiepiscopo Narbonensi.

Extirpas hereses, vir in omni docmate preses!
Cui bonus et pius es, ad nulla decencia deses.

Est per te capta¹ regio bona, dulcis et apta;
Que fuit invalida, valitura Valentia² fiat!
15 Quid valeat valida crux venerando sciat!

Dat sacra gaudia parta Valentia terra valoris;
Omnibus hanc pia summa potentia protegat horis!

Muniat et mundet! ibi copia pacis abundet!
Hanc ut fecundet, doctrina salutis inundet!

20 Lux prelatorum! renovans bona gesta priorum
Istam metrorum brevitatem sume novorum!

Hoc opus emenda! quia vix opus est sine menda;
Addas addenda removens que sunt removenda!

Nach der 'Invocacio ad deum', die mit dem Verspaar:

33 Donans de petra torrentem, qui regis ethra,
Tu me de faretra cordis fac promere metra!

schliesst, folgen zuerst kürzere Abschnitte von wenigen Versen 'de trinitate, de incarnatione domini' u. s. w. Auf S. 17 beginnt die Behandlung des eigentlichen Themas mit der 'cohortatio ad pugnam, de pugna contra demones (S. 19 ff.: V. 418—531), de pugna contra carnem': im Verlaufe werden die verschiedenen Tugenden ('de patientia, de laude paupertatis' u. s. w.) und Laster ('de vicio gule, de labore libidinosi') besprochen, einzelnen Ständen ('de malis pastoribus, de fraudibus mulierum') wird ihr Sündenregister vorgehalten, um sie zur Frömmigkeit und tugendhaftem Leben zu ermahnen; den Schluss bilden die Kapitel 'de penis reprobiorum, de premiis electorum'. Das ganze Gedicht besteht aus 3123 Zeilen³ und einem angehängten Trostsreiben von 115 Versen. Dem 'Explicit epistola de consolatione' sind drei durch § bezeichnete Sprüche angehängt, die wahrscheinlich vom Verfasser des vorhergehenden Stückes stammen; der erste ist stark rhetorisch:

Vives absque dolis, si nummos querere nolis;
Nam neque nummicolis contingunt gaudia solis⁴.
Absque gravaminibus vives, si culmina nolis;
Nam neque principibus contingunt gaudia solis⁴.

1) quam cum rege Aragonum adquisivit.

2) civitas est et terra.

3) Bis S. 20 hat der Verfasser reichliche Belegstellen aus der Bibel und den Kirchenvätern auf den Rändern beigegefügt. 4) Vgl. Hor. Ep. I. 17, 9: 'Nam neque divitibus contingunt gaudia solis'.

Von etwas späterer Hand sind beigelegt auf S. 15 der bekannte Vierzeiler über Adam und Christus:

‘Arbore sub quadam dictabat clericus Adam’¹ u. s. w.

S. 35: Cum fex, cum limus, cum res vilissima simus,
Unde superbimus? in terram terra redimus².
Si tibi gratia, si sapientia formaque detur,
Destruit omnia, sola superbia si comitetur.

S. 65: In vectio contra goliardos.

Rura tibi, mannus³, domus, esca, pecunia, pannus
Deficiunt: annus abit; hostis es, immo tyrannus.

Turpis es et lentus; te frigidus et violentus
2080 Excruciat ventus: fluxit tua grata iuventus.

Corpore detecto plerumque iaces sine tecto
In terre lecto, resonas⁴ male ventre refecto.

Corporis et mentis — utriusque malum cupientis —
Crimina, que sentis, pertranseo more tacentis.

2085 Non urbs sive pagus retinent te nec cava fagus,
Non plaga, non pelagus: degis in orbe vagus.

Discolor ut pardus pungis sterilis quasi⁵ cardus;
Ad potum tardus non es, cum sis goliardus.

Verbum divinum, qui potas ante caminum,
2090 Respuis et dominum, venerans super omnia vinum.

Passurus clades aliis potare suades;
Vino sepe makes, deficiendo cades.

Potibus intentus homo fetidus et temulentus
Es circumventus⁶, tibi noxius et truculentus.

2095 Quando docet doctus, doctrinam caumate coctus
Despicias indoctus: tua mens non percipit hoc thus.

Oscula materna fugis et documenta paterna;
Deseris eterna bona pro brevitae moderna⁷.

Vilis et ignotus, ab utroque parente remotus,
2100 Nudus et illotus stas in putredine totus.

1) Bei Hauréau, *Mélanges poét.* d'Hildebert p. 173 hat das Stück noch zwei Verse mehr. 2) Diese zwei Verse mit zwei anderen verbunden siehe N. A. XXXI, 579. 3) Darüber die Glosse 'palafredus'. 4) Das s am Schluss auf Rasur; vielleicht stand 'resonans' da. 5) 'pungis sterilis quasi' auf Rasur. 6) So die Hs. 7) 'moderna' auf Rasur.

- Per mare, per terras quasi pauper inutilis erras
Non metuens guerras, cum sepe palacia verras.
- Spernens antiquas mulieres queris iniquas;
Curvus mendicas, solitus consumere micas.
- 2105 Gaudes in Bacho; vis vinci; cerne, quis a quo
Vinceris; in stomacho sonitu vexaris opaco.
- Arboris aut turris umbram petis, ad mala curris;
Ludens cum scurris passim sine lege ligurris.
- Corpus in obscuris miser igne libidinis uris;
2110 Contemptor iuris absque rubore¹ furis.
- Vix² es ieiunus; das damnum pluribus unus³;
Stas importunus, dum speras sumere munus.
- Si tua damna notes, anime vis perdere dotes;
Pronus es, ut potes quidquid habere potes.
- 2115 Fetes seu⁴ edus, nec es istrio nec citharedus;
Perfidus et fedus non horres frangere fedus.
- Plebi carnali presumis obesse; sodali
Dans exempla mali vis quasi porcus ali.
- Spargitur ad multa sine preside mens tua stulta,
2120 Cogitat inculta, quod obest ratione sepulta.
- Optima⁵ docmata spernis, apostata, dicta priorum;
Dante deo, data perdis aromata, munera morum⁶.
- Potibus ac escis nimis insistendo senescis;
Plenus torpescis et facta decentia⁸ nescis.
- 2125 Multos pervertis foribus festinus apertis;
Sopitus stertis: dolor est tua vita disertis.
- Laudas indignos doctus palpare malignos,
Irridens dignos, ausus reprobare⁹ benignos.
- Factus es enormis, satur inter dolia dormis;
2130 Est caro deformis tua, vestis curta, biformis.
- Qui bene, qui caute, poteris qui vivere laute,
Defluis incaute: ratis es sine remige¹⁰ naute.

1) 'dolore' durch Punkte getilgt, darüber 'rubore'. 2) 'Vis' Hs.
3) 'unum' durch Rasur zu 'unus' verändert. 4) 'seu' auf Rasur von
anderer Hand, + am Rand von erster Hand. 5) 'Optima', a auf
Rasur. 6) 'Munera dante deo data, perdis aromata morum'. 7) Aus
'escas' korr. 8) 'decentia', a auf Rasur. 9) 'ausus reprobare' auf
Rasur. 10) 'ratis es sine remi-' auf Rasur.

- Te cecidisse gemens et queque superflua demens
 Sis bonus et clemens turgida membra premens!
 2135 Te semper vehemens dolor urgeat ob mala, que mens
 Conceptit demens; suffer et esto tremens!
- Aufer honus prisce macule, flens et resipisce!
 Perpetuam glisce vitam, bene vivere disce!
- Quidquid obest¹ adimens caveat discreta mori mens
 2140 Peccatum perimens, spe comitante timens.
- Ad deceptricem non accedas meretricem!
 Commaculatricem tangere sperne picem!
- Vestis amans cultum, promptissima pingere² vultum,
 Stulta sequens stultum nocet uxor adultera multum.
- 2145 Hiis qui sunt casti requiem³, pie Christe, parasti!
⁴
- Corde dole tristi, quia lapsus es et cecidisti,
 Gracia te Christi vocitat, quam deseruisti.
- Si sapiens esses, prelatis sponte subesses;
 2150 Multum prodesse, bona si faceres nec obesses.
- Collige — ne cesses — estivo tempore messes
 Tu tibi⁵ prodesse, aliis quoque, si probus esses.
- Cura malum nolle tua sit, nec tangere molle!
 Arma precum tolle! virtutum lumine polle!
- 2155 Crebro delinquis⁶, tua nec peccata relinquis⁶:
 Dimittes, inquis⁶, penis cruciande, propinquis⁶!
- Quidquid contingat, tua menbra⁷ modestia cingat!
 Linguam restringat, ut non mendacia fingat.
- 2160 Dum potes, evade fugiens a perpete clade!
 In lacrimando made⁸! celer ad celestia vade

S. 30. In vectio contra usurarios.

- 828 Est dolus usura, quam damnant optima iura;
 Est anime funus fenus, damnabile munus.
- 830 Ducit ad involucrum funestum fenebre⁹ lucrum.

1) Aus 'abest' korr. 2) Das zweite e auf Rasur. 3) Aus 'regem' korr. durch Radieren und übergeschriebenes i. 4) Da der ganze Abschnitt aus Verspaaren besteht, muss hier eine Zeile ausgefallen sein. 5) 'tibi' auf doppelt so grosser Rasur. 6) '-mq-' an allen vier Stellen. 7) 'mbra' über der Zeile zugefügt. 8) '-o made' auf Rasur. 9) Aus 'funebre' korr.

Dives in usuris curas studet addere curis:
 Congregat — et nescit — alienis; vix requiescit;
 Inmensas fugit expensas; quod in horrea ponit,
 Heres exponit auctoris et eius amoris
 835 Oblitus; fruges penitus consumere natus
 Indomitus spargit redditus, vastare paratus.

Mens oblita deum patrem sibi sufficientem
 Que non sufficiunt querere vana studet.
 Dives crudelis res cuiuscumque fidelis
 840 Nequiter acquirit; pro paucis multa requirit;
 Estuat ad questum faciendo dolum manifestum.
 Lucrum congestum non mitigat¹ illius estum.
 Nummos enumerat lucrumque dari sibi sperat;
 Mulcet debentem locupletem, torquet egentem.
 845 Deceptor verbum mollit, cor celat acerbum.
 Dulcis credendo furit improbus in repetendo;
 Pacta facit stricta, seducit per sua dicta
 Creditor usuras exercendo nocituras.
 Quem dolus execat malus, omni tempore peccat.
 850 In tenebris pannos, qui consenuere per annos,
 Venditor ostendit ac ad tempus breve vendit.
 Plus quam deberet, lucris mens eius adheret:
 In multis rebus, in pluribus et speciebus
 Fallit in obscuris spreto moderamine iuris.
 855 Tamquam predones per falsas venditiones
 Nunc mercatores vendunt nimio precio res:
 Verbo detractant² usuram mentemque retractant,
 Cum sit in omne genus iam detestabile fenus,
 In fenus latrant peioraque fenore patrant;
 860 Crimina maiora faciunt vitando minora.
 Inter vendentes fraudes regnant et ementes;
 Iuris contractus vertunt³ in criminis actus:
 Principio blandi pro spe nummos numerandi
 Fraude ligant stultos, ponunt in retia multos;
 865 Cartas conficiunt — dolus et simulatio⁴ fiunt —
 Fratres decipiunt, sepe nocere sciunt.
 Carte scribuntur, mendaces efficiuntur;
 Fraus perpetratur; petitur, quod non numeratur;
 Carte delende retinentur non retinende⁵;
 870 Qui persolvuntur iterum nummi repetuntur;

1) 'mittigat' Hs. 2) 'detractrant' Hs. 3) 'vertunt' auf Rasur, aber von gleicher Hand. 4) Die Silbe 'sim-' auf Rasur von gleicher Hand. 5) '-ende' auf Rasur von gleicher Hand.

Ponitur in cartis, ne quem numeratio partis
 Liberet a solido: ligat omnes ceca cupido.
 Non intellecta fatuus suffragia iuris
 Lingua lectoris accelerante sinit.

- 875 Quis mercatorum posset figmenta malorum,
 Fraudum mille modos, latitantes promere nodos?
 Fallunt fallentes, falluntur decipientes
 Ponderibus, numeris: miscent mendatia veris.
 Est melius falli quam fallere, set studiose
- 880 Mens circumspecta¹ vitat utrumque malum.
 Nullius est laudis pollutus crimine fraudis:
 Contra fas plenam qui querit habere crumenam,
 Decidet in penam, regionem perdet amenam.
 Pro lucro modico vetito deus equus iniquo
- 885 Equa flagella parat, quem sepe monendo vocarat.
 Quid nunc ditari², populari laude beari,
 Hic sublimari valet et semper cruciari?

S. 32: I n v e c t i o c o n t r a l u s o r e s .

- Vitandum ludum docuit sapientia dudum:
 Ludus enim diras homines invitat ad iras,
 890 Fallit et incendit, pro quo lusor sua vendit.
 Pro ludi scelere plures homines periere;
 Sunt facti fures pro ludi turbine plures:
 Ludi iactura ludentum pectora pura
 Efficit impura, quibus est seducere cura.
- 895 Ludus egestatem³ parat et parit anxietatem,
 Ledit honestatem, premit impietas pietatem.
 Lusor lucra volens merito perdit sua nolens;
 Suffert damna prius, qui res male gestit alius:
 Credens lucrari propriis solet evacuari.
- 900 Lusor inardescit perdens, aliena capescit;
 Damnum procurat, irascitur et male iurat:
 Lusor delusus animam, res, corpus in usus
 Prodigit illicitos renuens audire peritos:
 Insiapiens, sapiente putans sapientior esse,
- 905 Docti docma viri mente furente fugit.
 Lusor pro ludo mendicat corpore nudo,
 Carcere quem crudo tenet anxia sollicitudo.
 Amittit numerum lusor ludendo dierum:
 Tempora non iterum redeunt, ut copia rerum.

1) So die Hs. 2) 'dictari' Hs., c auspunktiert. 3) Aus 'egen-
 tatem' korr.

- 910 Tempora preterita temere deperdita: nemo
 Forte quis amissas res rehabere potest.
 Improba lusorum spes votum fallit eorum:
 Iacturam geminat, pro lucris damna propinat.
 Inter ludentes et ludum conspicientes
- 915 Est sermo multus, risus¹ cum murmure stultus,
 Garrulus insultus, iniuria, preda, tumultus.
 Lucem lusores perdunt et lucis honores:
 Culpe cultores non cessant perdere mores.
 Mentibus indoctis rumpendo silentia noctis
- 920 Ludunt sepe rei, quibus est lux curta diei.
 Ludunt, in ludo colludunt, arte dolosa
 Ignaros ludi ludificare student.
 Quidquid habent seque devastant nocte dieque:
 Propria consumunt et consumendo resumunt.
- 925 Spe restaurandi deperdita sepe nefandi,
 Dum spoliare putant, spoliantur; tempora mutant
 Et loca, prodesse quasi possint hec vel obesse;
 Infringunt pacta communi² federe facta.
 Perdentes stringunt dentes, mendatia fingunt;
- 930 Que sunt vera, negant, a se bona cuncta relegant.
 Dum temere ludunt, ad ludi iurgia trudent
 Ludere nolentes, nisi ludant, despicientes;
 Laudant ludentes ludi laudes recolentes.
 Ad mala precipites faciunt insurgere lites.
- 935 Non contemplantur³, non pugnant, non operantur;
 Non compunguntur, nec passis compatiuntur;
 Crimina non plorant, sed multiplicare laborant.
 Non est ludendum, set⁴ in hac brevitae dolendum:
 Nunc est spargendum, post mortem sparsa metendum.

S. 75. Exortatio ad mulieres fugiendas⁵.

- Delicias homo despicias, si vivere queris!
 2430 Blandicias ac spurcias fugias mulieris!
 Si foveam queris mulieris, ab hoste teneris;
 Si semel obtuleris te sibi, sponte peris.
 Forma puellaris gemmis circumdata claris
 Rete fit ignaris animabus, noxia caris.
- 2435 Sollicitatores Veneris paciendos labores,
 Fecis amatores perdunt virtutis odores.

1) Aus 'mersus' durch Radieren korr. 2) 'comuni' Hs. 3) 'comt-' zu 'cont-' korr. 4) 's;' Hs. 5) 'fugiendas' nachträglich mit schwarzer Tinte zugefügt.

Damni doctrices et fraudis sunt meretrices¹,
Sollicitatrices putredinis et monitrices.

Sunt mortis memores mulierum concubitores,
2440 Ne Venus inmemores faciat sentire dolores.

Decipulam² Veneris fuge, colloquium mulieris!
Hec si respueris, pacificatus eris.

Cur sequeris venam Veneris, moriture viator?
Quid teneris membris frueris, fetoris amator?

2445 Te solum soli mulieri credere noli!
Non debet recoli femina plena doli.

Sub scorti latere noli, vir honeste, latere!
Ut fex in latere³, sic est dolus in muliere.

Si cupiens vadis mulieris sub iuga cladis,
2450 Te viciis tradis: sepe ruendo cadis.

Interius velut exterius si forte videres
Limpidius, fatuas cicuis fugeres mulieres.

Expedit, ut mutes vitam, terrena refutes,
Femineasque cutes semper obesse putes.

2455 Sectans virtutes meretrices nolo salutes:
Has stercus reputes! sunt absque salute salutes.

O quam felices sunt, qui renuunt meretrices,
Ac infelices multiplicare vices.

Serve dei veri! si queris victor haberi,
2460 Subtrahe te Veneri! sis ignotus mulieri!

Carnis candorem, peregrinum forte ruborem,
Marcentem florem fugias, qui non dat odorem.

Noli ridere, dormire, loqui, residere,
Pergere, concinere cum multivola⁴ muliere.

2465 Oscula, contactum, mulieris respue pactum:
Femina — vas fractum — Veneris desiderat actum.

Es procul a luce Veneri⁵ famulando caduce;
Captus ab hoste truce cecus es absque duce⁶.

Te non concedas mulieri, nec sibi credas,
2470 Nec secum comedas, sed ab eius amore recedas!

1) '-es' auf Rasur. 2) Von späterer Hand auf leergelassenem Raum nachgetragen. 3) Anspielung auf das alte Sprichwort: 'laterem lavare'; vgl. Anal. hymnica - Dreves XXI, n. 224, 1 ff.: 'Qui servare puberem, Vagam claudere studet, lavat laterem'. 4) Aus 'multimoda' durch Rasur korr. 5) Aus 'Veneris' durch Rasur korr. 6) Den bekannten Bibelspruch (Matth. 15, 14) hat er so umgebildet:

Nil peragas secum, nec eam consistere tecum
Umquam permittas, nec ad hostem munera mittas!
Que movet ad Venerem, vitare stude mulierem!

Rumpere vis o qui mulieris retia prave,
2475 De muliere cave cum muliere loqui!

Sentinam sentina trahit, mulier mulierem,
Consortem consors: munere capta capit.

Munera sepe petens procul absit femina fetens,
Instans et repetens et repetendo metens!

2480 Que mores resecat res¹ est segura: securim
Femineam vocem spernere, nolle sequi.

Non cum mendace maneat muliere rapace;
Hac in fornace rapieris ab igne vorace.
Pulsa fallace, cupida meretrice loquace

2485 Cum virtute iace, siste, quiesce, tace!
A sue mordace, tibi carne cavens ab edace
Celebs in pace vive deoque place!

Qui semel ac iterum capitur laqueis mulierum,
Vastator rerum vix sentit damna dierum;

2490 In tenebris scelerum iubar odit cernere verum,
Se lacerat miserum medicum fugiendo severum.
Contemptor procerum grave cor gerit, ad bona serum.
Vulnus id hausterum decet ungere, pungere clerum:
Det vas sincerum spirituale merum!

2495 Sunt nece peiora meretricis membra decora:
Sis memor absque mora, quia fetent inferiora.

Si pius et sciens es, carnales respice sordes!
Impius insciens es, si sordi nobile cor des.

Ob res illicitas deus excussit sodomitas
2500 Ac alios multos eterna morte sepultos.
A domino celi missus cibus est Danieli,
Quem lacerare bonum timuerunt ora leonum.
Testes antiqui, sibi mendaces et iniqui,
Castam destruere Susannam non potuere.

2505 Immaculatorum sors pro mercede laborum
Semper erit plena, iocunda, suavis, amena.

Cum cecus cecum presumit ducere secum,
Si ducens male cum ducto sunt, est satis equum.

Andere Fassungen s. Rom. Forsch. XXVI, 177, n. 54. 1) Nach 'res'
ist ein Wörtchen ausradiert. Vor dem Vers steht ein kritischer Strich.
